

4) Indessen zeigte sich Eduard IV. durch Ausschweifungen und Willkür der Krone wenig würdig und entfremdete sich hierdurch die eigenen Anhänger und Freunde. Sein Bruder, der Herzog von Clarence, und Graf Warwick entwichen vor ihm nach Frankreich, wo Ludwig XI. zwischen ihnen und Margaretha eine Verbindung zu Stande brachte. Sie erregten darauf einen Aufstand gegen Eduard IV., der zu Karl dem Kühnen von Burgund entfloh (1470), aber mit dessen Unterstützung schon im folgenden Jahre nach England zurückkehrte. Sein Bruder Clarence schloß sich ihm jetzt wieder an, und Warwick ward in der Schlacht bei Barnet (1471) von Eduard erschlagen. Auch die indessen gelandete Königin Margaretha ward mit ihrem Sohne gefangen und letzterer, wie auch bald darauf der schwach sinnige König Heinrich VI., im Tower ermordet. Margarethe's Freilassung erwirkte Ludwig XI. von Frankreich durch Geld.

5) Der blutdürstige Eduard IV. erlag seinen Ausschweifungen bereits 1483. Sein Bruder, Richard von Glocester, der Bucklige, ein Ungeheuer an Leib und Seele, brachte seine jungen Neffen, Eduard V., erst 13, und Richard, 7 Jahre alt und damit die Regentschaft in seine Hände. Durch jenes Verbrechen gelangte Richard III. auf den Thron und ließ Eduard's IV. Söhne im Tower ermorden. Der Herzog von Buckingham, der bisher den Tyrannen unterstützt hatte, erklärte sich endlich selbst gegen ihn und stellte, um dem unseligen Bürgerkriege ein Ende zu machen, Heinrich Tudor (Theodor), Grafen von Richmond, als Prätendenten auf. Dieser galt durch mütterliche Abstammung als der letzte Sprößling aus dem Hause Lancaster und als der rechtmäßige Erbe der Ansprüche dieser Linie. Er hatte sich deshalb schon vor Eduard's IV. Nachstellungen nach der Bretagne geflüchtet. Zwar erlag Buckingham und büßte sein Unternehmen mit dem Tode. Als aber darauf Heinrich Tudor selbst landete, fand er großen Anhang, und Richard III. verlor in der Schlacht bei Bosworth (1485) gegen ihn Thron und Leben. Heinrich's VII. Thronbesteigung endigte die langen und blutigen Kriege beider Rosen.

1) Er stammte durch seine Mutter vom zweiten, durch seinen Vater vom vierten Sohne Eduard's III. her, während das Haus Lancaster, also Heinrich VI., dem dritten Sohne desselben Eduard's entsproßte. Galt in England auch die weibliche Erbfolge, so ward sie in diesem Falle zweifelhaft, weil mit Heinrich's IV. Thronbesteigung unter Zustimmung des Parlaments das Haus Lancaster zur Thronfolge gelangt war.